

Altlasten: Munition wird über A 1 abtransportiert

Vor Haffkrug und Pelzerhaken startet Mitte August die Bergung der Weltkriegs-Überreste

OSTHOLSTEIN. Die Zeit drängt. Seit bald 80 Jahren verrotten Kisten voller Munition, bis zu 500 Kilogramm schwere Bomben und allerlei andere Altlasten auf dem Grund der Lübecker Bucht. Fast alles stammt aus dem Zweiten Weltkrieg. Sollten die Munitionsreste nicht zeitnah geborgen werden, könnte es zu einer Umweltkatastrophe kommen. Wie ernst die Lage ist, verdeutlichte Sebastian Unger bei einer Info-Veranstaltung in der Neustädter Lienau-Schule. Der Meeresbeauftragte der Bundesregierung und weitere Experten informierten zudem, wie die Bergung von 50 Tonnen Munition bei einer Testphase in diesem Sommer ablaufen wird.

„Das Meer war eine ganz einfache Entsorgungsquelle“, sagte Unger. „Nun rosten die Altlasten durch. Wir finden Schadstoffe in Fischen und Pflanzen wieder.“ Ebenso würden immer wieder Munitionsreste an Stränden angespült. Insgesamt sollen an verschiedenen Stellen in Nord- und Ostsee rund 1,6 Millionen Tonnen lagern. Sebastian Unger sprach von einem Problem, „welches wir dringend in den Griff bekommen möchten“. Damit dies gelingt, hat die Bundesregierung ein mit 100 Millionen Euro ausgestattetes Sofortprogramm ins Leben gerufen. Bis 2026 soll klar sein, wie die Bergung

und Entsorgung der enormen Menge an Altlasten gelingen kann – und zwar mitten auf dem Meer.

Wolfgang Sichermann ist Geschäftsführer der Seascope GmbH. Vor gut 100 Bürgern führte der Koordinator des Mega-Projekts aus, wie es jetzt weitergeht. Nach einer einmonatigen Sondierungsphase sollen die kürzlich beauftragten Unternehmen (SeaTerra GmbH sowie Eggers & Hansataucher) im Sommer mit der konkreten Bergung beginnen. Vom 15. August an sollen Räumschiffe, Unterwasserfahrzeuge und Kransysteme vor Haffkrug sowie im Gebiet Pelzerhaken-Nord zum Einsatz kommen. Geplant ist, die Munitionsreste innerhalb von 30 Tagen zu bergen. Von Mitte September bis Mitte Oktober ist der Bereich Pelzerhaken-West dran.

Sichermann und die anderen Akteure erhoffen sich von der Testphase gleich mehrere Erkenntnisse. Sie wollen herausfinden, wie genau sich Bomben, Granaten und Munition möglichst schnell, sicher und in großen Mengen bergen lassen. Diese und weitere Erkenntnisse – wie zum Beispiel der tatsächliche Zustand der Altlasten – sollen dann in die Entwicklung einer schwimmenden Verbrennungsanlage einfließen.

Munition an Land zu verbrennen, ist ein etablierter Prozess“, sagte Sichermann. Dieser soll künft



Die Standorte für die Probebergungen stehen fest. Die Aufträge an Fachfirmen sind vergeben. Vor Mecklenburg-Vorpommern geht es erst später los, da bislang kein entsprechendes Unternehmen für die Bergung gefunden wurde. Foto: Jochen Wenzel

ig auf dem Meer stattfinden, um Transporte über Land zu vermeiden. Hinzu komme, dass es Kampfmittel gebe, die man nicht über Straßen transportieren könne, da dies zu gefährlich sei. Generell gelte, dass Altlasten in besonders schlechtem Zustand bereits unter der Wasseroberfläche in entsprechende Behälter verpackt würden, um ein Zerbersten sowie ein Austreten von Schadstoffen zu verhindern. Klar ist aber auch, dass die 50

Tonnen, die in diesem Jahr gehoben werden sollen, per Lkw abtransportiert werden müssen. Geplant ist, dass die Weltkriegs-Überreste per Schiff in den Hafen der Marine in Neustadt gebracht werden. Dort sollen sie verladen und schließlich über die Autobahn 1 nach Munster in Niedersachsen gebracht werden. Gefährlich sei dies nicht, da es sich um nicht scharfe Kampfmittel handle. Die in Munster ansässige Geka mbH über-

nimmt schließlich im Auftrag des Bundes die endgültige Entsorgung. Wolfgang Sichermann erklärte auf Nachfrage, dass es maximal zehn Fahrten über die A 1 geben werde. Die Experten betonten bei der Info-Veranstaltung, dass es keinerlei Hinweise auf chemische Munition vor Pelzerhaken oder Haffkrug gebe. Dennoch ist klar, dass mit der Bergung gewisse Risiken einhergehen, wobei diese laut den Experten als gering eingestuft werden. Unter

anderem soll es Sicherheitsabstände für Taucherinnen und Taucher geben, welche das Wasser- und Schiffsfahrtsamt vorgeben wird. Auch sollen an Bergungstagen Sperrgebiete für Schiffe eingerichtet werden. Die genaue Kennzeichnung der Flächen ist aber noch offen.

Um stets zu wissen, ob sich die Konzentration von Schadstoffen in der Ostsee durch die Bergung verändert, sollen regelmäßig Proben genommen und untersucht werden. Die momentanen Werte für Badegäste seien ungefährlich, sagte Sichermann. Er erwarte keinen Anstieg, der zu einer Sperrung von Stränden führen würde. Für Schwierigkeiten könnte allerdings starker Ostwind sorgen, der in den vergangenen Jahren immer wieder zu hohen Wellen, einer starken Strömung und Badeverboten geführt hat. „Bei sechs Windstärken und Wellen von einem Meter Höhe müssen wir die Arbeiten stoppen“, erklärte der Geschäftsführer der Seascope GmbH.

Offen ist noch, wie die massenhafte Bergung auf See am Ende finanziert wird. „Wir wollen auch Landesmittel einsetzen“, sagte der Kieler Umweltminister Tobias Goldschmidt (Grüne). „Wir wissen, dass wir mehr Geld brauchen.“ Jedoch gebe es bislang keine Einigkeit unter den Ländern und dem Bund. **SER**

Trauer-Café öffnet am Donnerstag


BAD SCHWARTAUER. Das Trauer-Café des Fördervereins wohnortnahe Palliativversorgung öffnet wieder seine Türen. Und zwar am Donnerstag, 4. Juli, im Gemeindezentrum an der Christuskirche (Auguststraße) in Bad Schwartau. Bei Kaffee und Kuchen gibt es die Möglichkeit, in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr, mit einer ausgebildeten Trauerbegleiterin ins Gespräch zu kommen.

Grillfest in Dissau

DISSAU. Am Sonnabend, 6. Juli, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Dissau zum 2. Mal ihr großes Grillfest am Dorfteich auf dem Feuerwehrgelände in Dissau. Wie im letzten Jahr gibt es wieder Leckereien vom Grill und kühle Getränke zu moderaten Preisen. Für Tanz und Schwoof sorgt wieder „Dj Bendersen“. Beginn ist ab 19 Uhr. Die Kameraden der Feuerwehr Dissau freuen sich wieder auf eine tolle Veranstaltung mit vielen Gästen aus dem Dorf und der Umgebung in gemütlicher Atmosphäre mit Lagerfeuer und Tanz.

Sommerfest an der Christuskirche

BAD SCHWARTAU. Auf dem Gelände der Christuskirche feiern Kita und Kirchengemeinde am Freitag, 5. Juli, gemeinsam ein Sommerfest – ab 15 Uhr geht es mit Spielen und kulinarischen Köstlichkeiten los. Ab 16.30 Uhr gibt es dann auch ein Bühnenprogramm: Die Kinder der Kita sind zu erleben, ein kleines Familienmusical, die Tanzgruppe, der Flötenkreis, der Seniorenchor und schließlich als Höhepunkt um 19.20 Uhr der Gospelchor. Zwischendurch sind immer wieder Pausen zum Schnacken, Spielen und Essen, zum Besteigen des Kirchturms oder zum Erkunden des eigenen ökologischen Fußabdrucks – alle sind herzlich eingeladen.





**Stadtwerke
Lübeck energie**

So geht Photovoltaik.

100 % ökologisch produzierter Strom – direkt von Ihrem Dach.
Sie sind unabhängig, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und werten Ihre Immobilie auf. Wir beraten Sie persönlich und übernehmen Planung, Montage und Service.

Mehr Infos auf photovoltaik.swhl.de

Jetzt Angebot anfordern!





**TRAUM
haft**



Wir fertigen hochwertige Ganzglasduschen, individuell nach Maß, exklusiv für Ihr Badezimmer.

Mehr Infos hier!



Rufen Sie uns einfach an!

GLASEREI MEWS

0451/73730+ **SONN**



FWR

RADIO WELLENRAUSCH

Alles, was Schleswig Holstein bewegt



QR Code scannen & Reinhören


www.radio-wellenrausch.de

DAB+



KÜSTENFISCHER.DE

DIE JOBBÖRSE FÜR DEINEN TRAUMJOB.



**Gardinen
SCHLICHTING**

Unsere Sommerangebote

35 %

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.07.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Wir waschen Gardinen

35 %

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.07.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de